

Zukunftsorientiert und Innovativ: Die Einführung des neuen BlueCat IPAM-Systems bei Edeka Südwest

Auf die ursprüngliche Firmenbezeichnung „Einkaufsgenossenschaft der Kolonialwarenhändler“ geht der Firmen- und Markenname Edeka zurück. Für die heutige Edeka Südwest, die mittlerweile zu den führenden Marken im deutschen Lebensmittelhandel gehört, wurde der Grundstein 1927 in Offenburg gelegt. Das Ziel der Genossenschaften war und ist es, den selbständigen Einzelhandel zu unterstützen und zu fördern. Edeka Südwest ist damit einer der größten Lebensmittelhändler in Deutschland, bezogen auf das Absatzgebiet (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie Teile von Hessen und Bayern). Gemeinsam mit rund 500 selbständigen Kaufleuten betreibt Edeka Südwest rund 1.350 Märkte der Vertriebslinien "E aktiv", "E neukauf", "E center", "...nah und gut", "Union SB", "Marktkauf" und "Treff 3000". Darunter sind sowohl Nachbarschaftsmärkte bis hin zu großen SB-Warenhäusern mit einer Verkaufsfläche von über 6.000 Quadratmetern und einem Angebot von mehr als 50.000 Artikeln. Mit Offenburg, Ellhofen, Balingen, Heddesheim und St. Ingbert verfügt Edeka Südwest insgesamt über fünf Logistikstandorte mit etwa 220.000 Quadratmetern Lagerfläche.



Zu den eigenen Produktionsbetrieben gehören mehrere Fleisch- und Backbetriebe sowie ein Weinkeller und ein Mineralbrunnen. Wie für Edeka Südwest selbst, gelten auch für diese Produktionsbetriebe strenge Kontrollen und ein zertifiziertes Qualitätsmanagement als selbstverständlich. Mit einem Umsatz von acht Mrd. Euro und über 43.500 Mitarbeitern sowie 3.000 Auszubildenden in 29 Ausbildungsberufen (Zahlen Stand 2015) ist der Unternehmensverbund einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region.

„Es ist einfach ein technisch ausgereiftes Produkt“, sagt Daniel Borrmann, Abteilungsleiter IT-Netzwerk / Kommunikation bei Edeka Südwest

Die IT ist ein Geschäftsbereich der Edeka Südwest. Darin sind verschiedene Fachbereiche eingebettet, unter anderem ein Service Desk, der sowohl die Edeka Südwest Großhandlung als auch die Kaufleute und Märkte betreut, wobei die Einzelhändler als Endkunden der Fachabteilung angesehen werden. Die Bedeutung der IT ist in den letzten Jahren enorm gestiegen und dies ist im Hinblick auf immer mehr Geräte, die eine eigene IP-Adresse benötigen, und durch die Integration des Warenwirtschaftssystems auch gleichzeitig eine der Herausforderungen, die es bei Edeka Südwest in den nächsten Jahren zu bewältigen gibt.

Um den Support zu optimieren, hatte Edeka Nordbayern bereits im Jahre 2009 zusammen mit N3K und BlueCat Networks damit begonnen, ein DNS-/DHCP-Projekt auf Linux-Basis umzusetzen. Damals wurde ein Großteil der relevanten IPAM-Systeme getestet. Nach Edeka Nordbayern startete dann auch Edeka Südwest mit einem Projekt, um deren Support zu unterstützen.



N3K unterstützte Edeka Südwest während der gesamten Testphase und stand jederzeit mit technischer Beratung und zuverlässigem Service kompetent zur Seite. Seit dem haben sich N3K und BlueCat Networks als fester Partner bei Edeka Südwest etabliert.

„Die BlueCat Address Manager Appliance kann als zentrales System, das allen Abteilungen Informationen in Echtzeit zur Verfügung stellt, sehr gut für die Dokumentation und den Support genutzt werden“, so Borrmann

In 2012 galt es nun auch das Support Team "Logistik und Einzelhandel" durch ein übersichtliches IP-Address Management System zu unterstützen. Dabei stand der Dokumentationsbereich im Fokus, da die IP-Adressen bisher manuell über Listen verwaltet wurden. Das Ziel war es, dies zu automatisieren sowie zu vereinheitlichen und letztendlich sollte damit ein zu jedem Zeitpunkt aktueller Stand der Dokumentation von IP-Adressen erreicht werden. Desweiteren sollten die Sonderfunktionen WLAN und VoIP in das neue System eingebunden werden und auch kompatibel zu Microsoft sein. Das DNS sollte also voll ins Active Directory integrierbar sein. Bei der neuen Lösung musste zudem eine Vielzahl von Endgeräten, bestehend aus 30 verschiedenen Gerätetypen, an mehreren verteilten Standorten berücksichtigt werden. Eine weitere spezielle Herausforderung war der 3-Schichtbetrieb im Logistikbereich bei Edeka Südwest. Dies stellte hohe Anforderungen an die eingesetzten Appliances und deshalb sollte das System hochverfügbar ausgelegt werden.

In der Solidierungsphase erwog Edeka Südwest neben BlueCat auch eine alternative Appliance-Lösung, jedoch fiel nach ausgiebigen Tests die Entscheidung klar zugunsten von BlueCat Networks, da es sich um ein technisch ausgereiftes Produkt handelte. N3K konnte durch die jahrelange Erfahrung und ihr Know How überzeugen und BlueCat, da es flexibel und offen genug war, die Anforderungen von Edeka Südwest schnell zu implementieren. Außerdem war aufgrund der intuitiven Benutzeroberfläche nur wenig Schulungs-Knowhow notwendig, um das System bedienen zu können. "Es ist einfach ein technisch ausgereiftes Produkt", so Borrmann.

Die Einführung des neuen BlueCat IPAM-Systems wurde in 3 Schritten geplant. Im ersten Schritt wurde 2009 eine Teststellung Vorort aufgesetzt und ausgiebig getestet. Im zweiten Schritt wurden 2010/2011 die Tochterunternehmen und die Edeka Südwest Produktionsbetriebe mit dem neuen System ausgestattet und sind seither produktiv. Im dritten Schritt sollte die Einzelhandelsintegration folgen. Ein Pilotprojekt ist bereits angelaufen, andere Einzelhandelsunternehmen werden schrittweise

umgesetzt. Dabei legte Edeka Südwest großen Wert auf eine regelmäßige Kommunikation zu N3K und im Bedarfsfall einen schnellen Service.

„Dabei sind es die Kriterien: hohe Verfügbarkeit, hohe Qualität, Langlebigkeit, hohe Skalierbarkeit und die Möglichkeit, BlueCat DNS & DHCP Appliances ohne mengenmäßige Begrenzung zu verwalten, die das System für uns so attraktiv machen“, so Borrmann

Aufgebaut wurde zu Beginn des Projekts eine Umgebung mit zwei BlueCat Address Manager, die bis Anfang 2012 ihren Dienst taten. Dann war jedoch absehbar, dass die Technik den Anforderungen von Edeka Südwest in naher Zukunft nicht mehr gerecht sein würde, deshalb wurde das BlueCat Address Manager System um 2 Address Manager Appliances erweitert. Verwaltet werden Aktuell damit 70 BlueCat DNS & DHCP Appliances. Dabei handelt es sich um die Baureihen Adonis 60, Adonis 1200, Adonis 800, Adonis XMB, Adonis XMB-2 und nun auch Adonis XMB-3 der neusten Generation. Weitere Appliances sind für den weiteren Ausbau der Infrastruktur geplant. Jeweils 1-2 Appliances sind auf die Logistik- und Produktionsstandorte verteilt. Wichtig ist Edeka Südwest dabei jeweils die Redundanz. Am Standort Balingen sichert beispielsweise ein Adonis 800 XHA Cluster, die ausführende BlueCat DNS & DHCP Appliance (Adonis 1200 XHA Cluster) als direktes Failover ab. Weit gewichtiger als die hohe Anzahl der Enduser, die mit dem System arbeiten, ist bei Edeka Südwest die Komplexität ihrer Anforderungen. So müssen Data Center, der gesamte Office-Bereich und die Einzelhändler unter einen Hut zu bringen sein, und dies bei völlig unterschiedlichen Anforderungen des jeweiligen Bereichs.

Um an die neue Lösung heranzuführen wurden von N3K anfänglich Workshops durchgeführt, die nach einiger Zeit von der Abteilung IT-Netzwerk / Kommunikation der Edeka Südwest selbständig intern weiter geführt werden konnten. Diese Schulungen beinhalten ebenso die theoretischen Grundlagen wie praktische Anwendungsübungen und werden regelmäßig durchgeführt. Das Ziel von Edeka Südwest ist es, die benötigte Flexibilität im DNS/DHCP-Bereich zu erhalten und wenn möglich sogar auszubauen, und das möglichst auch in Bereichen, die sich bislang vor Veränderungen gescheut haben. Das zentrale Management soll erhalten bleiben und der Dokumentationsstand soll automatisch zu jeder Zeit aktuell gehalten werden. Außerdem soll die Hardware auch bei einem Software-Releasewechsel zuverlässig und ohne Probleme weiterarbeiten. Auch das ist ein wesentliches Argument, dass BlueCat die richtige Lösung für Edeka Südwest ist.

„Außerdem ist es uns sehr wichtig, dass wir mit unseren BlueCat Produkten auch schon für IPv6 gerüstet sind“, sagt Borrmann

"Die BlueCat Address Manager Appliance kann als zentrales System, das allen Abteilungen Informationen in Echtzeit zur Verfügung stellt, sehr gut für die Dokumentation und den Support genutzt werden. Dabei sind es die Kriterien hohe Verfügbarkeit, hohe Qualität, Langlebigkeit, hohe Skalierbarkeit und die Möglichkeit, BlueCat DNS & DHCP Appliances ohne mengenmäßige Begrenzung zu verwalten, die das System für uns so attraktiv machen" sagt Borrmann, Projektleiter bei Edeka Südwest. "Außerdem ist es uns sehr wichtig, dass wir mit unseren BlueCat Produkten auch schon für IPv6 gerüstet sind. Eine Umstellung darauf ist bei Edeka Südwest mittelfristig geplant", so Borrmann weiter.

N3K Network Systems

Schnellwachsende IP-Netzwerke erfordern professionelle Lösungen für die verschiedensten Facetten des Netzwerk-Managements. N3K Network Systems hat sich auf die Gebiete IP Address Management, Privilege Management sowie auf Active Directory Management spezialisiert. So können mit hoher Kompetenz auf die individuellen Anforderungen der Kunden zugeschnittene Lösungen entwickelt werden. N3K unterstützt die Kunden über den gesamten Projektzyklus hinweg bei Bedarfsanalyse, Konzeption, Projektplanung, Implementierung und Schulung. Hinzu kommen umfangreiche Wartungs-Services inklusive weltweitem 7x24-Support und direkter Einwahl beim Kunden. Aufbauend auf dieser einfachen und effektiven Philosophie hat sich N3K als führender Anbieter in Deutschland etabliert. Mehr als 50% der DAX-Unternehmen sind N3K-Kunden. Durch Standorte in den USA und in Singapur können die Leistungen weltweit erbracht werden.

n3k Informatik GmbH
Ferdinand-Braun-Str. 3
74074 Heilbronn

+49 7131 59495-0
info@n3k.de
www.n3k.de